



Wie muss das augenoptische Fachgeschäft der Zukunft aussehen?

Studierende der Augenoptik betreuten FUTURES SHOP auf der opti Messe in München

18.01.2018 | Knapp 30.000 Besucher waren am vergangenen Wochenende auf der internationalen Messe für Optik und Design in München zu Gast. Die rund 670 Aussteller präsentierten auf über 45.000 m² das komplette augenoptische Spektrum: von Brillen über technische Ausstattung bis zum Ladenbau der Fachgeschäfte. Ein Highlight und Novum der diesjährigen Messe war der FUTURES SHOP. Betreut und im Vorfeld organisiert wurde er von Aalener Studierenden aus dem Studiengang Augenoptik (Bachelor of Science).

Lange Planung zahlte sich aus

Bereits im Sommer letzten Jahres trafen sich Prof. Dr. Anna Nagl und die opti-Messeleitung in München zum Kick-Off-Meeting. Schnell wurde klar, man möchte ein Konzept realisieren, das die Chancen der Digitalisierung für Fachgeschäfte aufzeigt. Finalisiert wurden die Ideen bei einem Besuch von opti-Projektleiterin Bettina Reiter an der Hochschule Aalen. Dabei ist der FUTURES SHOP entstanden, der vom 12. – 14. Januar 2018 ein Highlight auf der opti war.

Studierende trugen Verantwortung

Die Planung und Organisation am Messewochenende übernahmen dann die Studierenden des vierten Semesters der Augenoptik. „Die Projektverantwortung lag ganz bei uns - von der Anreise bis zu den Standführungen. Das war eine große Aufgabe und eine Menge Arbeit, aber wir hatten viel Spaß und konnten Einiges lernen“, zeigt sich Studentin Laura-Carolin Kreuzberger begeistert.

Der FUTURES SHOP gab Besuchern die Möglichkeit in die Zukunft der Fachgeschäfte zu blicken und dabei technologische Neuheiten zu erleben. In drei verschiedenen Räumen: Verkaufsraum, Screeningraum und Refraktionsraum, wurden die Chancen der Digitalisierung dargestellt. Alle 30 Minuten fanden Führungen der Aalener Studierenden statt, abwechselnd in Deutsch und Englisch.

Neben dem FUTURES SHOP waren die 16 Studierenden auch für den Infostand der Hochschule zuständig. Hier konnten sich Studieninteressierte über die Bachelorstu-



diengänge Augenoptik und Hörakustik, sowie die Masterstudiengänge Augenoptik und Psychophysik, und Vision Science and Business (Optometry) (berufsbegleitend) informieren.

„Zwei Stände zu betreuen war ganz schön stressig und bedeutete lange Messtage, aber unsere Besucher waren beeindruckt und das macht uns natürlich sehr stolz“, zieht Laura-Carolin Kreuzberger ihr Fazit.

Werfen Sie selbst einen Blick in den FUTURESHOP: Video

Interviews auf der opti: Wie bestehen Optiker gegen die Online-Konkurrenz? Video